

# Salzlandkreis

- Landrat -



Datum: 25. Mai 2020

## Mitteilungsvorlage - M/0047/2020

Öffentlichkeitsstatus	öffentlich
Einbringer	Fachbereich II - Soziales, Familie, Bildung

BERATUNGSFOLGE	DATUM	TOP
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	09.06.2020	
Jugendhilfeausschuss	07.07.2020	

### **Verlängerung der Kooperationsverträge mit der Netzwerkstelle „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“ und der „bedarfsorientierten Schulsozialarbeit“ für den Förderzeitraum vom 01.08.2020 bis zum 31.07.2021**

#### **Sachverhalt**

Entsprechend der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für das ESF-Programm „Schulerfolg sichern“ (RdErl. des MK vom 15.12.2014 (MBI. LSA 2015 S. 179)) einschließlich der Änderung vom 06.04.2016 (MBI. LSA. S. 300), zuletzt geändert am 25.05.2016 (MBI. LSA S. 352) werden bislang insgesamt 14 Netzwerkstellen im Land Sachsen-Anhalt gegen Schulversagen für den Förderzeitraum vom 01.08.2018 - 31.07.2020 gefördert.

Aufgabe dieser regionalen Netzwerkstelle, ist es, unter Einbeziehung von Kindertagesstätten, Schulen (aller Schulformen), Schulträgern, Schulaufsicht, kommunalen Einrichtungen, öffentlichen Trägern der Jugendhilfe, freien Trägern der Jugendhilfe, Familienberatungsstellen, weiterer Beratungs- und Unterstützungsangebote und der Initiativen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements in den Landkreisen und in den kreisfreien Städten präventiv und intervenierend mit einem abgestimmten Gesamtkonzept tätig zu werden.

Der Salzlandkreis ging auf der kommunalen Ebene ein Trägerbündnis mit der Stiftung Evangelische Jugendhilfe St. Johannis Bernburg und dem Verein Rückenwind e.V. Schönebeck ein und fungiert als Zuwendungsempfänger. Dies wurde durch den Jugendhilfeausschuss in der Beschlussvorlage – B 0647/2017 in der Sitzung am 28.11.2017 beschlossen.

Mit Beginn der Förderperiode 2018-2020 werden 33 Schulsozialpädagog\*innen an 32 Schulen im Salzlandkreis über das Programm „Schulerfolg sichern“ aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt und gefördert. Davon partizipieren 11 Grundschulen, 13 Sekundar- und Gemeinschaftsschulen, 6 Förderschulen sowie 2 Berufsbildende Schulen in den verschiedenen Sozialräumen des Salzlandkreises. Das fachliche Votum und der Abschluss der „bedarfsgerechten Schulsozialarbeit“ wurde ebenfalls am 28.11.2017 im Jugendhilfeausschuss beschlossen (Beschlussvorlage –B0647/2017).

Der Landtag des Landes Sachsen-Anhalt hat sich in seiner 63. Sitzung mit der Drs. 7/3755 vom 19.12.2018 zur Schulsozialarbeit, als ein wichtiges und unverzichtbares Element von Schule in Sachsen-Anhalt, bekannt und die Landesregierung gebeten, „ein langfristiges Landesprogramm zur Fortführung der Schulsozialarbeit ab dem Schuljahr 2020/2021 zu entwickeln, das eine nachhaltige Finanzierung ermöglicht.

Um die Schulsozialarbeit für einen Übergangszeitraum zwischen dem Auslaufen der ESF-Förderung des Operationellen Programms für den Einsatz des ESF in Sachsen-Anhalt in der Förderperiode 2014-2020 und dem Start eines Landesprogramms sicherzustellen, wurde im Haushaltsplan des Ministeriums für Bildung unter Kapitel 0707 Titel 684 01 eine Verpflichtungsermächtigung für die Jahre 2020 und 2021 fortgeschrieben, die die Fortsetzung der laufenden Vorhaben der Schulsozialarbeit im Schuljahr 2020/21 absichern soll. Nach Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes und Haushaltsplanes für das Jahr 2019 wurden die derzeitigen Träger der Schulsozialarbeit mit Schreiben des Ministeriums für Bildung vom 13.06.2019 über die beabsichtigte Verlängerung der Bewilligungen bis zum 31.07.2021 informiert.

Weiterhin wurde in dem Schreiben des Ministeriums für Bildung vom 13.06.2019 nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ausschließlich die Fortführung nach von bereits bestehenden und bisher im Rahmen des ESF-Programms finanzierten Vorhaben erfolgen kann.

Das Trägerbündnis hat die Fortführung der Netzwerkstelle „Bündnis für Schulerfolg im Salzlandkreis“ für den Förderzeitraum 01.08.2018 bis zum 31.07.2021 beantragt. Der Fördermittelbescheid ist am 19.05.2020 beim Salzlandkreis eingegangen.

Meyer  
Fachbereichsleiterin